

- > GesamtSchule Quelle: Marienfelder Str. 81, 33649 Bielefeld
- > SIEGEL-Audit am 14.02.2019

- > **WOLFGANG HOECKER**  
HOECKER TeleCom GmbH
- > **THOMAS HOLLMANN**  
Kuhlo-Realschule Bielefeld
- > **TIM HOLLMANN**  
Schüler der Marienschule Bielefeld
- > **STEFANIE ÖZMEN**  
SIEGEL-Koordinatorin der Peter Gläsel Stiftung Detmold
- > **URSULA REINARTZ**  
SCHULEWIRTSCHAFT Bielefeld

Das Auditteam spricht sich nach Sichtung der schriftlichen Unterlagen und Materialien zur Studien-/Berufsorientierung und den Gesprächen mit Schülerinnen und Schülern, mit schulischen sowie mit außerschulischen Akteurinnen und Akteuren für die 1. SIEGEL-Rezertifizierung aus:

Die GesamtSchule Quelle wird für die Dauer von 3 Jahren mit dem Berufswahl-SIEGEL ausgezeichnet.

***Hinweis:***

***Die Bewerbung der GesamtSchule Quelle zur 2. SIEGEL-Rezertifizierung wird im Zertifizierungsdurchgang 2021/22 fällig.***

**SIEGEL-TRÄGER IN OWL:** Peter Gläsel Stiftung  
Allee 15, 32756 Detmold  
pg-stiftung.net



**SIEGEL-KOORDINATION:** Stefanie Özmen  
s.oezmen@pg-stiftung.net  
Tel. 05231 – 3082614

Die Peter Gläsel Stiftung ist Mitglied im bundesweiten Netzwerk Berufswahl-SIEGEL:

- > [netzwerk-berufswahlsiegel.de](http://netzwerk-berufswahlsiegel.de)

- GesamtSchule Quelle, Bielefeld
- Themenfeld „Angebote für Schülerinnen & Schüler“

### UMFASSENDES KONZEPT ZUR STUDIEN-/BERUFSORIENTIERUNG

Ein erfolgreiches Gesamtkonzept zur Studien-/Berufsorientierung setzt sich aus vielfältigen Angeboten für Schülerinnen und Schüler zusammen, die sie in ihrem beruflichen Orientierungsprozess unterstützen. Hierbei ist sicherzustellen, dass zum einen durch verbindliche Angebote alle Schülerinnen und Schüler erreicht werden und zum anderen Freiraum für individuelle Förderung geboten wird.

Das Konzept zur Studien-/Berufsorientierung der GesamtSchule Quelle startet im Jahrgang 8 und setzt sich zusammen aus vielfältigen verbindlichen Angeboten für Schülerinnen und Schüler, die durch individuelle Angebote ergänzt werden. Die Angebote bauen systematisch und in sinnvoller Weise aufeinander auf und werden intensiv vor- und nachbereitet.

Zur Erfassung der berufsbezogenen Interessen und Stärken der Schülerinnen und Schüler wird zunächst eine verbindliche Potenzialanalyse in Jahrgang 8 durchgeführt. (Ergänzend kann in Jahrgang 10 am GEVA-Test teilgenommen werden.)

Darauf aufbauend sind verschiedene Bausteine zur Orientierung und Information über berufliche Möglichkeiten im Konzept der Sekundarstufe I verankert, so beispielsweise das Speed-Dating der Jahrgänge 8 und 9 zum Praktikum, die Befragung Auszubildender der Firma MöllerTech sowie die Berichte der Ausbildungsbotschafter der Industrie- und Handelskammer Ostwestfalen zu Bielefeld. Zudem stehen sowohl die Beratungsangebote der Agentur für Arbeit als auch des Übergangsmagements der Regionalen Beschäftigungsgesellschaft Bielefeld (REGE) zur individuellen Orientierung zur Verfügung.

Im Fokus des Konzepts für die Sekundarstufe I stehen verbindliche Bausteine zur Sammlung von Praxiserfahrungen: z.B. Schnupperpraktikum am Arbeitsplatz der Eltern in Jahrgang 8, 1. Schülerbetriebspraktikum: Produktionspraktikum in Jahrgang 9, 2. Schülerbetriebspraktikum: Wunschpraktikum in Jahrgang 9. Freiwillige Angebote unterstützen die Schülerinnen und Schüler individuell: so beispielsweise Talentscouting, Projekt „Gib mir 5“, AZUBI Speed Dating etc.

Zur Dokumentation des individuellen Berufsorientierungsprozesses der Schülerinnen und Schüler wird ab Jahrgang 8 der Job-Pass eingesetzt.

Die verbindliche Projektwoche zur Studien-/Berufsorientierung bildet den Auftakt in das Konzept der Sekundarstufe II. Inhalte sind: BIZ-Besuch, Informationen über Praktika & Studienmöglichkeiten im In-/Ausland, Bewerbungstraining. Zudem wird in diesem Rahmen der erste Teil des Projekts „Abitur – und wie weiter?“ durchgeführt; der zweite Teil schließt sich in Jahrgang 12 an.

Zur Information und Orientierung über berufliche Möglichkeiten nutzen Schülerinnen und Schüler in der Sekundarstufe II die Berufemesse Vocatium, besuchen die Universität Bielefeld und nehmen die Beratungsangebote der Agentur für Arbeit in Anspruch.

Im zweiwöchigen Sozialpraktikum in Jahrgang 12 sammeln sie schließlich Praxiserfahrungen.

Die GesamtSchule Quelle bietet als zentrale Anlaufstelle ein Berufsorientierungsbüro (BOB). Wichtige Informationen zur Studien-/Berufsorientierung (Beratungslisten, aktuelle Ausbildungsplatzangebote) befinden sich auf einem großen Info-Brett am BOB.

- > GesamtSchule Quelle, Bielefeld
- > Themenfeld „Angebote für Schülerinnen & Schüler“

### DOKUMENTATION DER STUDIEN-/BERUFSORIENTIERUNG

Eine für Schülerinnen und Schüler transparente Darstellung des schulischen Konzepts zur Studien-/Berufsorientierung stellt sicher, dass diese neben den verbindlichen auch die individuellen Angebote kennen und bei Bedarf eigeninitiativ in ihrem Berufsorientierungsprozess nutzen können.

Die GesamtSchule Quelle nutzt hier in sinnvoller Weise verschiedene Darstellungsformen: Zum einen werden die Bausteine zur Studien-/Berufsorientierung für die Schülerinnen und Schüler in einer Zeitleiste dokumentiert, die in Plakatform am Berufsorientierungsbüros zu finden ist und die zudem alle Schülerinnen und Schüler erhalten.

Zum anderen steht die Schulhomepage für Informationen zur Verfügung: hier sind das schulische Konzept und die Informationen über die beteiligten schulischen und außerschulischen Akteure jederzeit abrufbar.

Zudem präsentiert die GesamtSchule Quelle ihr Berufsorientierungskonzept bei schulischen Festen und Feiern.

*Die Empfehlung der Jury zum Audit zur SIEGEL-Erstzertifizierung wurde erfolgreich umgesetzt, so dass eine deutliche Weiterentwicklung des Konzepts zur Studien-/Berufsorientierung stattfand.*

### ERWEITERUNG DER ANGEBOTE ZUR INFORMATION & ORIENTIERUNG ÜBER INDIVIDUELLE BERUFLICHE MÖGLICHKEITEN

Um sich über die eigenen beruflichen Möglichkeiten informieren zu können und ggf. Alternativen zu finden, sind Angebote zur individuellen Orientierung für Schülerinnen und Schüler erforderlich.

Die GesamtSchule Quelle bietet dafür das Programm „Talentscouting“ an, das leistungsfähige Schülerinnen und Schüler, die eine akademische Ausbildung bislang nicht in Betracht gezogen haben, fördert und auf ihrem Weg in eine passende akademische Laufbahn begleitet.

Im Projekt „Gib mir 5“ lernen interessierte Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 9 und 10 weniger nachgefragte Berufe und damit unbesetzte Ausbildungsstellen im ausbildenden Betrieb kennen.

- > GesamtSchule Quelle, Bielefeld
- > Themenfeld „Angebote für Schülerinnen & Schüler“

### ERWEITERUNG VON PRAXISPHASEN

Praxisphasen haben für Schülerinnen und Schüler einen hohen Stellenwert, da sie hier ihre Interessen entdecken, ihre Kompetenzen erproben und ihre Fähigkeiten weiter ausbauen können. Damit werden Praxiserfahrungen von Schülerinnen und Schülern als besonders hilfreich bei der Berufsfindung erlebt.

Die GesamtSchule Quelle hat für die Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II ein verbindliches Sozialpraktikum eingeführt, das intensive Einblicke in soziale Berufe ermöglicht. Die zweiwöchige Praxisphase im Jahrgang 12 fördert zudem die Entwicklung sozialer Kompetenzen und der persönlichen Reife der Schülerinnen und Schüler.

Die Akquise der Praktikumsplätze erfolgt selbständig durch die Schülerinnen und Schülern. Unterstützend hält die GesamtSchule Quelle Praktikumsplätze ihrer Kooperationspartner AWO und v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel bereit.

*Die Empfehlung der Jury zum Audit zur SIEGEL-Erstzertifizierung wurde erfolgreich umgesetzt, so dass eine deutliche Weiterentwicklung des Konzepts zur Studien-/Berufsorientierung stattfand.*

### HANDLUNGSORIENTIERTES LERNEN IN SCHÜLERFIRMEN

Schülerfirmen bieten Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, Betriebswirtschaftliche Grundkenntnisse und Zusammenhänge zu erkennen und Einblicke in marktwirtschaftliche Abläufe und das Berufsleben zu erhalten. Zudem wird das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler gestärkt und sie lernen, Verantwortung zu übernehmen. Damit erwerben Schülerinnen und Schüler Kenntnisse, die sich vorteilhaft auf ihr berufliches Leben auswirken.

Die GesamtSchule Quelle hat dafür den Schreibwarenladen „Schreibkauf“ gegründet, der seit vielen Jahren von Schülerinnen und Schülern im Rahmen des Ergänzungsunterrichts im 9. und 10. Jahrgang erfolgreich betrieben wird. In der Schülerfirma werden umweltfreundliche Schulbedarfsartikel und Schreibwaren an Schülerinnen und Schüler verkauft.

In den Abteilungen Einkauf, Verkauf, Rechnungswesen und Marketing lernen Schülerinnen und Schüler die jeweiligen Tätigkeiten kennen und arbeiten hier als Team zusammen – selbstverständlich mit Unterstützung einer Lehrperson.

Die Schülerfirma „Schreibkauf“ ist damit ein wertvolles Beispiel für einen lebensweltnahen und handlungsorientierte Lernort in der Schule.

- GesamtSchule Quelle, Bielefeld
- Themenfeld „Angebote für Schülerinnen & Schüler“

### STUDIEN-/BERUFSORIENTIERUNG AUF AUGENHÖHE

Authentische Berichte Gleichaltriger werden von Schülerinnen und Schülern als besonders hilfreich bei ihrer Berufsfindung erlebt und sind damit von hoher Relevanz.

Die GesamtSchule Quelle bindet die konkreten Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler zur Studien-/Berufsorientierung in sinnvoller Weise ein und initiiert damit eine Studien-/Berufsorientierung auf Augenhöhe.

So trifft eine Schülerin/ein Schüler des 9. Jahrgangs im Rahmen eines Speed-Datings auf 3 Schülerinnen/Schüler des Jahrgangs 8: Im Fokus des 7-minütigen Dialogs stehen zum einen die Praktikumserfahrungen und -betriebe der älteren Schülerinnen und Schüler vorgestellt. Zum anderen erhalten die jüngeren Schülerinnen und Schüler Informationen zu ihren vorbereiteten Fragen.

Diese jahrgangsübergreifende Veranstaltung dient damit zum einen der Vorbereitung der jüngeren Schülerinnen und Schüler auf ihre bevorstehenden Praktika: sie profitieren von den Erfahrungen der älteren Mitschülerinnen und Mitschüler und erhalten von ihnen in kürzester Zeit relevante Informationen. Zum anderen wird für die Schülerinnen und Schüler des Jahrgangs 9 die Auswertungs- und Reflexionsphase ihres Praktikums (Nachbereitungsphase) erweitert und intensiviert.

Die GesamtSchule Quelle vollzieht einen Perspektivwechsel: Schülerinnen und Schüler sind zum einen Zielgruppe der Studien-/Berufsorientierung, zum anderen agieren sie als Expertinnen und Experten und werden damit aktiv und unmittelbar in das Konzept zur Studien-/ Berufsorientierung eingebunden.

*Die Empfehlung der Jury zum Audit zur SIEGEL-Erstzertifizierung wurde erfolgreich umgesetzt, so dass eine deutliche Weiterentwicklung des Konzepts zur Studien-/Berufsorientierung stattfand.*

### BERUFSORIENTIERUNG IN DER INTERNATIONALEN KLASSE

Schülerinnen und Schüler, die aus ihren Heimatländern geflüchtet sind, benötigen besondere Unterstützungsangebote zur beruflichen Orientierung, da ihnen grundlegende Kenntnisse zu den vielfältigen beruflichen Möglichkeiten und den Anforderungen an das Arbeitsleben in Deutschland fehlen.

Die Gesamtschule Quelle hat für die Schülerinnen und Schüler der internationalen Klasse ein besonderes Konzept zur Berufsorientierung entwickelt: Hier lernen sie zunächst unterschiedliche Berufe kennen (Unterrichtsreihe zum Thema Berufe und Berufskultur in Deutschland), gleichen diese mit ihren Interessen und Fähigkeiten ab und können so schließlich zielgerichtet erste Praxiserfahrungen sammeln.

Eine Nachmittagsveranstaltung informiert Schülerinnen und Schüler sowie deren Erziehungsberechtigte über die Schullandschaft und Schulabschlüsse in Deutschland.

Die Schülerinnen und Schüler der Internationalen Klasse nehmen dabei gemeinsam mit ihren Mitschülerinnen und -schülern der Regelklassen an den Angeboten zur Berufsorientierung teil – Grundlage dafür ist die Kooperation aller verantwortlichen Beteiligten bestehend aus Stammgruppenlehrer der Internationalen Klasse und der jeweiligen Regelklassen, dem Schulsozialarbeiter, der Übergangsmanagerin der REGE sowie dem Leiter der Abteilung II.

- > GesamtSchule Quelle, Bielefeld
- > Themenfeld „Strukturelle Verankerung in Schule“

### INNERSCHULISCHE ORGANISATION

Voraussetzung für eine erfolgreiche Studien-/Berufsorientierung der Schülerinnen und Schüler ist ein verbindlich in der Schule verankertes Gesamtkonzept, welches transparent für das Kollegium dokumentiert ist. Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten (Wie sind schulische Akteure und Gremien auf organisatorischer Ebene eingebunden? Wie wird das Kollegium zur praktischen Umsetzung der Studien-/Berufsorientierung eingebunden?) sind dabei eindeutig definiert.

Das BO-Curriculum der GesamtSchule Quelle wird fächerübergreifend umgesetzt und bindet damit das Kollegium in die Umsetzung der Studien-/Berufsorientierung unmittelbar ein. Als Schwerpunktfach wurde dabei Wirtschaft definiert.

Die jeweiligen Bausteine zur Studien-/Berufsorientierung sind in Jahrgangsfahrplänen dokumentiert und werden den jeweiligen Lehrkräften zu Schuljahresbeginn vom BO-Team erläutert. Das BO-Team informiert dabei auch über den Job-Pass und stellt den Leitfaden zur praktischen Arbeit mit dem Portfolioinstrument vor.

Das BO-Team der GesamtSchule Quelle setzt sich zusammen aus drei StuBO-Koordinatoren und dem Abteilungsleiter der Jahrgänge 8-10; bei Bedarf erfolgen bei den Besprechungen auch Vereinbarungen und Terminabsprachen gemeinsam mit der Übergangsmanagerin der REGE sowie der Berufsberaterin der Agentur für Arbeit.

Um den im Leitbild der GesamtSchule Quelle formulierten Zielsetzungen im Konzept zur Studien-/Berufsorientierung gerecht zu werden, wurde die Visionsgruppe „Berufsorientierung“ gebildet, die die vielfältigen Bausteine dementsprechend konkretisiert.

Zur Optimierung der Arbeitsabläufe im BO-Team und der Kommunikation der Beteiligten wird für alle Schülerinnen und Schüler der individuelle Berufsorientierungsprozess dokumentiert.

In Jahrgangsordnern, die im Berufsorientierungsbüro zu finden sind, erfassen die betreuenden StuBos, die Mitarbeiter der REGE und Agentur für Arbeit sowie die Klassenlehrer die von Schülerinnen und Schülern absolvierten Bausteine zur Studien-/Berufsorientierung tragen individuelle Informationen ein.

Damit stellt die GesamtSchule Quelle sicher, dass alle Schülerinnen und Schüler in ihrem individuellen beruflichen Orientierungsprozess zielführend und ohne Ausnahme begleitet und unterstützt werden.

- GesamtSchule Quelle, Bielefeld
- Themenfeld „Strukturelle Verankerung in Schule“

### SYSTEMATISIERUNG DER ARBEIT MIT DEM JOBPASS

Der Jobpass ist eine strukturierte Orientierungshilfe für Schülerinnen und Schüler und dokumentiert ihren individuellen Berufsorientierungsprozess: hier erarbeiten sie ihr persönliches Profil, erhalten Informationen zur Studien-/Berufsorientierung und sammeln wichtige Dokumente.

Damit kann der Jobpass zur individuellen Beratung und Betreuung durch das BO-Team, die Berufsberatung der Agentur für Arbeit und die Übergangsmanagerin der REGE. in sinnvoller Weise genutzt werden.

Die Gesamtschule Quelle hat für Lehrerinnen und Lehrer einen Leitfaden zur Arbeit mit dem Portfolio entwickelt und damit die Empfehlung der Jury zum Audit zur SIEGEL-Erstzertifizierung umgesetzt. Anhand einer Zeitschiene wurden in tabellarischer Form die Details zum Einsatz des Portfolios dokumentiert: welche Lehrkräfte sind zuständig? Was genau sind Inhalte? Etc.

Eine einführende Erläuterung des Konzepts erfolgt regelmäßig durch das BO-Team.

*Die Empfehlung der Jury zum Audit zur SIEGEL-Erstzertifizierung wurde erfolgreich umgesetzt, so dass eine deutliche Weiterentwicklung des Konzepts zur Studien-/Berufsorientierung stattfand.*

### KOMPETENZENTWICKLUNG DER LEHRERINNEN & LEHRER

Grundlage einer erfolgreichen schulischen Studien-/Berufsorientierung ist die kontinuierliche Weiterbildung der Lehrerinnen und Lehrer in diesem Themenfeld.

Dazu zählen zum einen die aktive Teilnahme an Fachtagungen, Veranstaltungen und Fortbildungen zur Studien-/Berufsorientierung. Zum anderen können Lehrerinnen und Lehrer durch die Sammlung von Praxiserfahrungen die eigenen Kenntnisse erweitern bzw. aktualisieren (z.B. Lehrerbetriebspraktika, Lehebtriebserkundungen).

Zwei StuBO-Koordinatoren der GesamtSchule Quelle haben sich durch die Teilnahme an Fortbildungen zur Rolle und Aufgaben der StuBOs, zu den Themen „Kommunikation“ und „Beratung“ in der Studien- und Berufsorientierung“ sowie zur Implementierung der Standardelemente des Landesprogramms „Kein Abschluss ohne Anschluss“ für ihre Funktion als schulische Ansprechpartner zur beruflichen Orientierung qualifiziert.

Darüber hinaus nehmen die StuBO-Koordinatoren regelmäßig an Veranstaltungen zur beruflichen Bildung teil (Themen sind z.B. BINGO-Aktionstag, Boys‘/Girls‘ Day, Ausbildung etc.), am Arbeitskreis der Bielefelder StuBO-Koordinatoren sowie an Betriebserkundungen des Arbeitskreises Schule-Wirtschaft.

Lehrkräfte, die unmittelbar in die Studien-/Berufsorientierung der GesamtSchule Quelle eingebunden sind, lernen in Betriebserkundungen die betriebliche Arbeitswelt praxisnah kennen.

- > GesamtSchule Quelle, Bielefeld
- > Themenfeld „Strukturelle Verankerung in Schule“

### QUALITÄTSSICHERUNG & WEITERENTWICKLUNG DES KONZEPTS

Zur Sicherung der Qualität und Nachhaltigkeit der Studien-/Berufsorientierung ist eine Evaluation erforderlich, die ein systematisches Feedback aller Beteiligten (Schülerinnen und Schüler, Unternehmen, Betriebe, Einrichtungen, Institutionen, Eltern, Lehrerinnen und Lehrer) zur Qualität und zum Nutzen der Bausteine zur Studien-/Berufsorientierung erfasst.

Die GesamtSchule Quelle zeigt eine hohe Bereitschaft, großes Engagement sowie Interesse, die Qualität ihres Konzepts zur Studien-/Berufsorientierung kontinuierlich zu sichern, die Bausteine zu optimieren und innovativ weiterzuentwickeln.

Dafür werden Feedbackgespräche mit allen Beteiligten geführt und schriftlichen Fragebögen für Schülerinnen und Schüler eingesetzt.

Auf der digitalen Kommunikationsplattform Edkimo bewerten zum einen Schülerinnen und Schüler des Jahrgangs 9 die mit ihrem Wunschpraktikum verbundenen Aspekte und zum anderen bewerten Schülerinnen und Schüler des Abschlussjahrganges rückblickend die Angebote zur Berufsorientierung und geben so wichtige Hinweise zur Qualitätssicherung und -optimierung.





## SIEGEL-FEEDBACK: 1. REZERTIFIZIERUNG

- GesamtSchule Quelle, Bielefeld
- Themenfeld „Vernetzung mit außerschulischen Akteuren“

### **EINBINDUNG DER AGENTUR FÜR ARBEIT**

Die Berufsberatung der Agentur für Arbeit ist ein wichtiger Partner zur Information und Beratung der Schülerinnen und Schüler über ihre beruflichen Möglichkeiten.

Die Berufsberaterin ist kompetente Ansprechpartner für Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I und II zur Information über ihre beruflichen Möglichkeiten.

Neben der individuellen Beratung vor Ort können sich Schülerinnen und Schüler der GesamtSchule Quelle bei Bedarf im BIZ der Agentur für Arbeit informieren. In Jahrgang 9 haben alle Schülerinnen und Schüler gemeinsam das BIZ erkundet und dessen Informationsangebote vor Ort kennengelernt. Ein weiterer Besuch des BIZ schließt sich in Jahrgang 11 im Rahmen der Projektwoche zur Berufs- und Studienorientierung an.

Darüber hinaus steht die Berufsberaterin der Agentur für Arbeit an den Elternsprechtagen für Beratungsgespräche zur Verfügung.

### **EINBINDUNG DER REGE**

Die Übergangsmanagerin der Regionalen Beschäftigungsgesellschaft Bielefeld (REGE) berät – ergänzend zur Agentur für Arbeit – die Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I zu ihrer beruflichen/schulischen Zukunft.

Zudem bietet sie für Schülerinnen und Schüler des Jahrgangs 10 der GesamtSchule Quelle ein Bewerbungcoaching an.

Die Übergangsmanagerin informiert Eltern durch ihre Teilnahme an Klassenpflegschaftssitzungen der Jahrgänge 8 und 9 unmittelbar und lädt diese erfolgreich zu gemeinsamen Beratungsterminen mit ihren Kindern ein. Darüber hinaus steht die Übergangsmanagerin an den Elternsprechtagen für Beratungsgespräche zur Verfügung.

### **EINBINDUNG VON UNTERNEHMEN & INSTITUTIONEN**

Die systematische Einbindung von Firmen und Einrichtungen erweitert die schulische Studien-/Berufsorientierung in sinnvoller Weise.

Das GesamtSchule Quelle verfügt über intensive Kontakte zu regionalen Unternehmen und Einrichtungen, die durch ihre außerschulischen Kompetenzen, Kenntnisse und Erfahrungen die schulische Studien-/Berufsorientierung in sinnvoller Weise ergänzen und erweitern.

So erkunden die Schülerinnen und Schüler die Partnerbetriebe MöllerTech und Goldbeck und lernen hier die verschiedenen Arbeitsbereiche und Abteilungen kennen.

Beide Partnerunternehmen führen zudem ein Bewerbungstraining mit den Schülerinnen und Schülern der Klasse 9 durch.

Im sozialen Bereich hat die GesamtSchule Quelle eine Kooperation mit Bethel vereinbart: für das Sozialpraktikum in Jahrgang 12 werden hier zum einen Praktikumsplätze zur Verfügung gestellt, zum anderen wird eine Exkursion für Schülerinnen und Schüler mit Interesse an sozialen, pflegerischen und förderpädagogischen Berufsfeldern angeboten (Jahrgang 9).



- GesamtSchule Quelle, Bielefeld
- Themenfeld „Vernetzung mit außerschulischen Akteuren“

### EINBINDUNG VON AUSZUBILDENDEN

Authentische Berichte Gleichaltriger werden von Schülerinnen und Schülern als besonders hilfreich erlebt: Jungen Menschen gelingt es durch den geringen Altersunterschied, unmittelbar an die Lebenswelt von Schülerinnen und Schülern anzuknüpfen – damit sind sie von hoher Relevanz bei der Berufsfindung.

Die GesamtSchule Quelle nutzt dafür zum einen außerschulische Lernorte: So werden Schülerinnen und Schüler bei ihrer Erkundung der unterschiedlichen Bereiche des Partnerunternehmens MöllerTech von Auszubildenden begleitet, die die Arbeits- und Produktionsabläufe und ihre jeweiligen Aufgaben erklären (GSQ on Tour).

Während ihrer Betriebserkundung beim Kooperationspartner Goldbeck stellen Schülerinnen und Schüler in der Ausbildungswerkstatt Werkstücke aus Metall her. Dies erfolgt unter Anleitung von Auszubildenden und ist Anlass für intensive Gespräche zum Thema „Berufswahl“.

Zum anderen bindet die GesamtSchule Quelle Auszubildende als Expertinnen und Experten in den schulischen Unterricht ein: Auszubildende der Firma MöllerTech sowie die Ausbildungsbotschafter der Industrie- und Handelskammer Ostwestfalen zu Bielefeld präsentieren“ den Schülerinnen und Schülern des Jahrgangs 9 ihren persönlichen Weg zur Ausbildung erweitert und berichten von ihren Erfahrungen.

### EINBINDUNG VON ELTERN

Eine umfassende Studien-/Berufsorientierung kann nicht allein durch die Schule realisiert werden, sondern erfordert die systematische Einbindung weiterer Akteure.

Um Eltern über das schulische Konzept zur beruflichen Orientierung mit den jeweiligen konkreten Bausteinen zu informieren, werden an der GesamtSchule Quelle Informationsabende zur Studien-/Berufsorientierung (Elternabende) angeboten.

In einem nächsten Schritt werden Eltern aktiv und unmittelbar in die Studien-/Berufsorientierung eingebunden: Im Elternpraktikum begleiten Schülerinnen und Schüler einen Elternteil am jeweiligen Arbeitsplatz und lernen so die Arbeitswelt ihrer Eltern praktisch kennen. Eltern und Kinder erleben einander hier in einem für sie neuen Kontext, der „Beruf & Arbeitswelt“ und damit auch die Berufswahl des Kindes zum gemeinsamen Thema macht.

Die Betriebserkundung „GSQ on Tour“ richtet sich neben Schülerinnen und Schülern auch an Eltern, die sich Berufe im gewerblich-technischen und kaufmännischen Bereich informieren können.

Eltern werden von der GesamtSchule Quelle aktiv eingeladen, gemeinsam mit ihren Kindern an Beratungsgesprächen der Übergangsmanagerin zur Berufsorientierung teilzunehmen



## SIEGEL-FEEDBACK: 1. REZERTIFIZIERUNG

- > GesamtSchule Quelle, Bielefeld
- > Verbesserungsvorschläge zur Studien-/Berufsorientierung

### **EINBINDUNG ALLER AKTEURE IN KONZEPTENTWICKLUNG**

Eine zielführende Weiterentwicklung der Studien-/Berufsorientierung kann nicht allein durch die Schule selbst erfolgen, sondern erfordert die systematische Einbindung weiterer Akteure.

Dafür ist es sinnvoll, an der GesamtSchule Quelle ein Gremium zu bilden, das aus schulischen Akteuren, Schülerinnen und Schüler, Eltern sowie Vertreterinnen und Vertreter von Unternehmen etc. gebildet wird.

Die unterschiedlichen Sichtweisen und Ideen der Akteure bereichern dabei das Konzept zur Studien-/Berufsorientierung.

### **EINBINDUNG VON SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER ALS EXPERTEN**

Authentische Berichte Gleichaltriger werden von Schülerinnen und Schülern als besonders hilfreich erlebt und sind damit von hoher Relevanz.

Die GesamtSchule Quelle bindet bereits die konkreten Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler zur Studien-/Berufsorientierung in der Sekundarstufe I im Rahmen eines Speed-Datings der Jahrgänge 8 und 9 in sinnvoller Weise ein.

Darauf aufbauend ist es sinnvoll, auch Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II in die Studien-/Berufsorientierung einzubinden: Dies kann ebenfalls in Form eines Speed-Datings von Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II und des Jahrgangs 10 erfolgen.

### **STUDIEN-/BERUFSORIENTIERUNG ALS ANGEBOT IN ALLEN JAHRGANGSSTUFEN**

Eine nachhaltige und erfolgreiche Studien-/Berufsorientierung ist ein langfristig angelegter Prozess mit Angeboten in allen Jahrgangsstufen der Sekundarstufe I und II.

Das Konzept zur Studien-/Berufsorientierung der GesamtSchule Quelle startet dementsprechend in Jahrgang 5 mit ersten Angeboten: In der verbindlichen AG "Mein Traumberuf" setzen sich Schülerinnen und Schüler mit Ansprüchen an Arbeit u. Beruf auseinander und lernen im AL-Unterricht die Arbeitsplätze Werkstatt (mit Bohrmaschinenführerschein) und Küche praktisch kennen.

Ab Jahrgang 8 erfolgt dann die Fortsetzung des Konzepts zur Studien-/Berufsorientierung.

Um den Schülerinnen und Schüler eine kontinuierlich und durchgängige Studien-/Berufsorientierung zu ermöglichen, ist die Einbindung der Jahrgänge 6 und 7 in das Konzept von hoher Relevanz.

Dies kann beispielsweise erfolgen durch geschlechtersensible Angebote (Unterrichtsreihe „Typisch männlich? Typisch weiblich“, Girls' Day und Boys' Day etc.) oder die Verlegung des Elternpraktikums in einen früheren Jahrgang.